

RUDOW EMPÖRT SICH. GEMEINSAM FÜR RESPEKT UND VIELFALT

lädt ein zu einer

Podiumsdiskussion

„Rechter Terror in Neukölln – Was tun?“

mit demokratischen Kandidat*innen im Wahlkreis Rudow für das Abgeordnetenhaus:

**Franziska Giffey (SPD) - Philine Niethammer (Bündnis 90/Grüne) - Olaf Schenk (CDU) -
Niklas Schrader (Die Linke) - angefragt Florian Kluckert (FDP)**

Moderation: Bianca Klose (Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus)

Montag 13. September 2021, 19 Uhr

Ort: Ev. Kirchengemeinde Rudow, Kirchgarten, Köpenicker Straße 185, 12355 Berlin

Am 4.7.2021 wurde ein polizeibekannter Nazi festgenommen, nachdem er in der Neuköllner Straße, Ecke Fritz-Erler-Allee einen Mann rassistisch beleidigt und mit einem Messer verletzt hatte. Diese Tat reiht sich ein in eine jahrzehntelange Serie von rechten Anschlägen auf Projekte, Einrichtungen, an privaten Wohnorten und auf Personen in Neukölln. Zur jüngeren Neuköllner Anschlagsserie rechnen die Ermittler 72 Anschläge, darunter 23, oft Leben gefährdende Brandanschläge – von der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung als rechter Terror qualifiziert. Hauptverdächtige sind ein früherer Bezirksfunktionär der AfD (!) und ein ehemaliger NPDler. All diese Geschehnisse sind bis heute unaufgeklärt, ebenso wie damit im Zusammenhang stehende Behördenskandale, die von Journalist*innen und engagierten Demokrat*innen aufgedeckt wurden.

Wie konnte es zu so einer gefährlichen Entwicklung kommen und was unternimmt die Politik dagegen? Wie geht sie damit um, dass alleine im Juli 2021 zwei Polizei-Chat-Gruppen bekannt wurden, die seit Jahren volksverhetzende Inhalte verbreiten? Was tut sie gegen die Weitergabe geschützter Adressen? Das sind Fragen, denen sich die eingeladenen Rudower Kandidat*innen für die Wahl zum Abgeordnetenhaus stellen müssen.

Die Betroffenen der Neuköllner Anschlagsserie fordern zusammen mit anderen zivilgesellschaftlichen Gruppen und über 25.000 Unterstützer*innen einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss zum Behördenversagen. Bestätigt fühlen sie sich durch offizielle Sonderuntersuchungen zum Neukölln-Komplex, die klare Defizite bei den ermittelnden Behörden benannt haben. Wird das neu gewählte Abgeordnetenhaus seiner politischen Kontrollaufgabe gegenüber den Behörden gerecht werden? Wie positionieren sich die Podiumsgäste zum Untersuchungsausschuss: Ja oder Nein?

Der rechte Terror bedroht die Demokratie. Er richtet sich gegen Menschen, die sich gegen Rechts und für Geflüchtete engagieren, die eine Migrationsgeschichte haben, Kommunalpolitiker*innen, Parteien, Gewerkschafter*innen und eine Jugendorganisation. Den nationalistischen und rassistischen Ressentiments, denen er sich bedient, gilt es auch bei der Wahl in Rudow entgegenzutreten.

Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen. 60 Personen (geimpft, getestet, genesen) können im Kirchgarten unter einem Zeltdach teilnehmen, bei gutem Wetter mehr.

Anmeldung unter: rudow-empoert-sich@posteo.de oder in der Leporello-Buchhandlung

V.i.S.d.P.: H. Ostermann, c/o Leporello, Krokusstraße 91, 12357 Berlin

Hinweis: Die Veranstaltenden machen von ihrem Hausrecht Gebrauch und schließen Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Veranstaltung aus.